

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 6

Nachruf: Unsere Toten
Autor: D.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruhe miteinander beten und singen, studieren und Aussprache halten, turnen und spielen und schwimmen. Alle Werkkreise mit Ausnahme des religiösen werden von Kolleginnen aus unsr. Reihen geleitet. (Schwimmunterricht für Anfänger!) Wer sich interessiert, möge sich bitte schon bald bei der Unterzeichneten melden, damit wir uns ein ungefähres Bild von der Besetzung unserer ersten Werkwoche machen können.

Im September pilgern wir zu unserm grossen Landesvater ins Flüeli für Exerzitien (20.—25.) und zur Delegierten- und Generalversammlung (25./26.).

Der zweite Exerzitienkurs wird vom 10.—16. Oktober in Schönbrunn stattfinden.

(Kleine Aenderungen in den Daten vorbehalten.)

Interessentinnen machen wir zugleich aufmerksam, dass Schönbrunn unabhängig von unserm Verband auch vom 10.—14. April Lehrerinnenexerzitien durchführt.

Auf ein frohes Wiedersehen oder Sichkennenlernen mit vielen von Euch in Wurmsbach, Flüeli oder Schönbrunn!

Für den Vorstand: *Margrit Müller, Rickenbach bei Olten.*

Exerzitien im Bad Schönbrunn bei Zug

Vom 10. bis 14. April finden für Lehrerinnen Exerzitien statt. Exerzitienmeister ist H. H. Viktor Hugger, der 12 Jahre in München und Augsburg die Kongregation der katholischen Lehrerinnen leitete. Anmeldungen an das Exerzitienhaus Bad Schönbrunn.

Unsere Toten

Fräulein Maria Purtschert, alt Lehrerin, Luzern.

Im ehrwürdigen Alter von 84 Jahren verschied nach langem, starkmütig ertragenem Leiden am 21. Februar Fräulein alt Lehrerin Maria Purtschert. Wenn einer Lehrerin nach rund vierzig Dienstjahren noch ein sonniger Lebensabend von 22 Jahren beschieden ist, so spricht das nicht nur für das Vorhandensein eines mächtigen und dabei doch weise gezügelten Berufsethos, sondern ebensoehr auch für eine willenstarke Lebensenergie. Lehrerherzen werden sonst im allgemeinen früher gebrochen!

Maria Purtschert entstammte einer angesehenen Familie, die das Heimatrecht von Pfaffnau innehatte und dazu noch jenes der Stadt Luzern erwarb. Wenn man weiss, was für tüchtige Leute in der Ahnenreihe der Purtschert stecken, so muss man sich weiter nicht verwundern, wenn Fräulein Maria in ihren lehramtlichen und persönlichen Befähigungen den Durchschnitt überragte. Güte und Weisheit der Belehrung hatte sie von ihrer Mutter (Maria Blum, von Richenthal) ererbt, und es ist bemerkenswert, dass die Familie der Blum dem luzernischen Lehrerstande je und je berufstreue und tüchtige Kräfte zufließen liess. Die Mutterschule zu Pfaffnau war für unsere zukünftige Lehrerin schon eigentlich Präparanden-

anstalt für den Erzieherberuf. Als junge Lehrkraft entfaltete Frl. Purtschert eine kurze Wirksamkeit in Menzberg und Ruswil. Dann wurde sie an die Unterschule zu Neuenkirch gewählt, wo sie 38 Jahre lang (1877—1915) überaus segensreich wirkte. Ihr grosses Geschick für kunstvolle Handarbeit blieb nicht lange unbemerkt, und so lag es nahe, sie auch mit der Führung der Arbeitsschule und der Fortbildungskurse (in Baldegg) zu betrauen. In freien Stunden ihrer Lehrtätigkeit vertauschte sie später Nadel und Stickrahmen mit Buch und Feder und widmete sich mit viel Talent dem Schriftstellern. In treuer Anhänglichkeit an ihre Ahnen, Eltern und Verwandten verfasste sie eine Familienchronik des Purtschert-Geschlechtes, welche einen wertvollen familiengeschichtlichen Aufriss und interessante kulturgeschichtliche Aufschlüsse gibt. — So erfüllte sie ihre Lebenstage Stunde um Stunde mit eifriger Arbeit im Dienste der Erziehung und mit tiefer kindlicher Religiösität. Ihre sterbliche Hülle wurde zu Bertiswil bei Rothenburg dem Frieden der geweihten Erde übergeben. Der göttliche Kinderfreund, dem sie im zeitlichen Leben so treu und sinnvoll diente, wird nun ewiger und beglückender Gegenstand ihres Schauens sein.

D. B.